

Kommunale Zusammenarbeit spart Zeit und Geld

Gemeinsame Einführung eines Dokumentenmanagementsystems bei sechs Kunden der kdVz Rhein-Erft-Rur

Zum 01. Mai 2013 startete der Produktiveinsatz des Dokumentenmanagementsystems (DMS) d.3 im Bereich der Steuerakte für die sechs Verbandsmitglieder Hellenthal, Jülich, Kall, Linnich, Merzenich und Vettweiß mit den entsprechenden Schulungen.

Vorangegangen war im vergangenen Jahr die Überlegung einzelner kleinerer Kommunen, eine Dokumentenmanagement-Lösung einzuführen. Nachdem die Kosten und Aufwendungen zusammengestellt waren, kam jede Verwaltung für sich zu dem Ergebnis, dass die Einführung eines DMS die finanziellen wie auch personellen Rahmenbedingungen sprengen würde.

Unter Mitwirkung der kdVz wurde nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Vier Verwaltungen aus dem Kreisgebiet Euskirchen entschlossen sich gemeinsam, ein Konzept für einen ersten Schritt, die Einführung einer elektronischen Steuerakte, anzugehen. Hierzu wurden bei einem gemeinsamen Workshop unter Beteiligung der Verwaltungen, der kdVz und Firma codia (Consulter für das DMS d.3) die Rahmenbedingungen besprochen. Das Konzept wurde als Entwurf allen zur Verfügung gestellt, verifiziert und dann freigegeben. Gemeinsam konnte dann von September bis Ende November getestet werden, ob die Umsetzung den Erwartungen entsprach.

Letztlich haben sich neben zwei Kunden aus dem Euskirchener Kreisgebiet noch vier Verwaltungen aus dem Kreisgebiet Düren dazu entschieden, die Software d.3 als gemeinsames Projekt einzuführen; zwei Kommunen aus dem Euskirchener Kreis mussten aufgrund anderer Priorisierungen die Einführung eines DMS verschieben.

Im Rahmen des Projektes ist es gelungen, die Consultingtage für die Ersteinführung gegenüber einer jeweils individuellen Implementierung mehr als zu halbieren. Die Schulungen wurden gemeinsam für mehrere Verwaltungen angeboten und somit die Kosten entsprechend verringert. Zusätzlich konnte durch die gemeinsame und gleiche Einführung für mehrere Kunden der Aufwand der kdVz für die Erstinstallation der Software sowie der Lösung für den Bereich Steuerakte deutlich reduziert werden.

Seit Anfang Mai arbeiten die beteiligten Verbandsmitglieder nun mit dem DMS d.3 inklusive Schnittstellen zum Abrechnungssystem newsystem[®]kommunal. Die Jahressollstellung 2013 wurde für jede Verwaltung aus der Finanzsoftware als Erstbestand aufgebaut, die laufenden Änderungsbescheide werden über eine automatische Aktualisierungsroutine fortlaufend aus dem Fachverfahren importiert. Die Altbescheide aus den Vorjahren sollen in Kürze auf ähnlichem Wege auch in das DMS überführt werden.

Aufbauend auf die Einführung der Steuerakte wurden inzwischen auch Tagesworkshops in Zusammenarbeit mit der Fa. codia für die Bereiche

- Aktenplan
- Bauakte mit ProBauG-Anbindung
- Personalakte mit LOGA-Anbindung
- Erfassung der Rechnungsbelege
- Rechnungseingangsworkflow

durchgeführt.

Ziel dieser Workshops war es, über ein gemeinsam abgestimmtes Feinkonzept aller beteiligten Verwaltungen Kosten zu sparen und somit Synergien zu erzeugen. Der Einführungszeitraum zu jeder eAkte bleibt dabei der Kommune selbst überlassen.

Weiterhin ist durch die kdVz eine Prozessbeschreibung zur digitalen Rettungsakte in Verbindung mit dem Fachverfahren LIS erstellt worden, die im Bereich der Feuerwehr der Stadt Frechen in Kürze umgesetzt werden soll.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass sich deutliche wirtschaftliche Vorteile generieren lassen, wenn es gelingt, im Verband gleichartige Interessen zu bündeln. Die beteiligten Verwaltungen haben jedenfalls sehr positive Erfahrungen aus dem Projekt gezogen – eine Form der kommunalen Zusammenarbeit, die sich bezahlt macht.

Kontakt:

kdVz Rhein-Erft-Rur

Karl-Matthias Pick

Geschäftsbereich IT-Anwendungen

Tel: +49 22 34 18 22 - 224

E-Mail: kmpick@kdVz-frechen.de